

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

**Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe;
hier: Internationalen Verein für Frieden und Gerechtigkeit - Pro Humanitate e.V., Köln**

Beschlussorgan

Jugendhilfeausschuss

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis						
	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Bezirksvertretung 8 (Kalk)	19.03.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Jugendhilfeausschuss	28.04.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt, den Verein: „Internationaler Verein für Frieden und Gerechtigkeit – Pro Humanitate e.V.“, Burgstr. 61, 51103 Köln, nach § 75 Absatz 1 SGB VIII als Träger der freien Jugendhilfe anzuerkennen.

Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen

Der Verein: „Internationaler Verein für Frieden und Gerechtigkeit – Pro Humanitate e.V.“, Burgstr. 61, 51103 Köln, beantragt die Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe. Der Verein wurde 2005 gegründet und ist im Vereinsregister Köln unter der Nummer 12405 eingetragen. Der Verein wurde vom Finanzamt Köln.-Porz am 31.03.2006 als gemeinnützig anerkannt.

Zweck des Vereins ist nach § 2 der als Anlage 1 beigefügten Satzung für die Förderung der Solidarität der ethnischen und religiösen Minderheiten im Nahen Osten untereinander und mit der einheimischen Bevölkerung. Er versucht in der Bundesrepublik Öffentlichkeit zu schaffen und versucht, emanzipatorische Prozesse bei Kinder, Jugendlichen, Erwachsenen und gesellschaftlich benachteiligten Gruppen zu fördern. Seine besondere Aufgabe ist die Förderung des gleichberechtigten Zusammenlebens von Deutschen, Flüchtlingen, Migrantinnen und Migranten und ihren Familien. Die pädagogische Konzeption des Vereins ist als Anlage 2 beigefügt.

Für die drei Vorstandsmitglieder:

- Neitzert, Jürgen, Köln, * 01.07.1959
- Pririnc, Gülay, Wuppertal, * 24.05.1975
- Schatz, Luise, Bonn, * 04.03.1958

liegen Führungszeugnisse ohne Eintragungen vor.

Als Schwerpunkte der Jugendarbeit werden genannt:

- Strukturierte und erlebnisorientierte Freizeitgestaltung und soziales Lernen in Gruppen
- soziale Integration
- Ressourcenorientierte Qualifizierungshilfen in Ausbildung und Beruf
- Suchtmittelprävention
- Gewaltprävention
- Politisches Bewusstsein

Der Verein führt seinen Jugendtreff im Bürgerzentrum Vingst und dem daran anschließendem Jugendcontainer an drei Tagen in der Woche mit einer Öffnungszeit von 13 Stunden plus Angeboten durch. Hinzu kommen Wochenendaktivitäten wie Tagesfahrten, Wochenendfahrten, Fußballturniere u.a.m. sowie eine Ferienfahrt im Jahr. Die Angebote werden von ca. 50 Jugendlichen im Alter von 10 – 26 Jahren wahrgenommen, die überwiegend aus türkischstämmigen Migrationfamilien aus Köln-Vingst stammen.

Die Durchführung der Vereinstätigkeiten wird von einem Team, bestehend aus einem Pädagogen, zwei Islamwissenschaftlern und vier Studenten mit Migrationshintergrund, geleistet. Der Verein ist im Stadtteil gut bekannt und bietet vielen Jugendlichen eine vertraute Anlaufstelle und stellt ein Bindeglied in der Jugendarbeit statt.

Der Verein erfüllt mit seinem Angebot die fachlichen und personellen Voraussetzungen zur Durchführung von Aufgaben der Jugendhilfe und nimmt durch seine Aktivitäten Jugendhilfemaßnahmen im Sinne des § 75 SGB VIII wahr. Die Verwaltung schlägt daher die Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe vor.

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr. 1 + 2